



Kreisverband
Kleve e.V.

Jahresbericht 2022

FRAUENHAUS

Zuflucht · Beratung · Begleitung

JAHRESBERICHT 2022

Frauenhaus AWO Kreisverband Kleve e.V.

Kontakt:

E-Mail: Frauenhaus@awo-kreiskleve.de

Tel.: 02821 12201

INHALT

- Einleitung
- Belegung und Aufenthaltsdauer
- Verbleib nach dem Frauenhaus
- Verursacher von Gewalt
- Altersstruktur
- Leben im Frauenhaus
- Wohnsitz der Frauen vor dem Aufenthalt
- Herkunft und Verständigung
- Angebot
- Nachbetreuung
- Erreichbarkeit
- Personal
- Öffentlichkeitsarbeit
- Dank

Gestaltung & Satz

AWO Kreisverband Kleve e.V.

Thaerstraße 21

47533 Kleve

Telefon: 02821 – 899 39 30

Fax: 02821 – 899 39 59

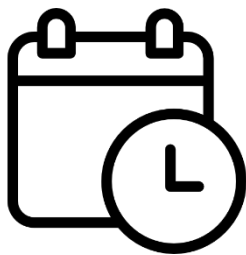
E-Mail: info@awo-kreiskleve.de

Webseite www.awo-kreiskleve.de

Unter Trägerschaft des Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Kleve e. V. wurde das Frauenhaus 1982 in Kleve eröffnet.

Es ist eine stationäre Einrichtung, in der von häuslicher Gewalt betroffene Frauen, mit oder ohne Kinder, Schutz, Beratung und Unterkunft erhalten.

Das Frauenhaus ist ein 24-Stunden Betrieb. Aufnahmen und telefonische Beratung finden zu jeder Tages- und Nachtzeit statt. Die Aufenthaltsdauer kann nur wenige Tage oder mehrere Monate dauern.



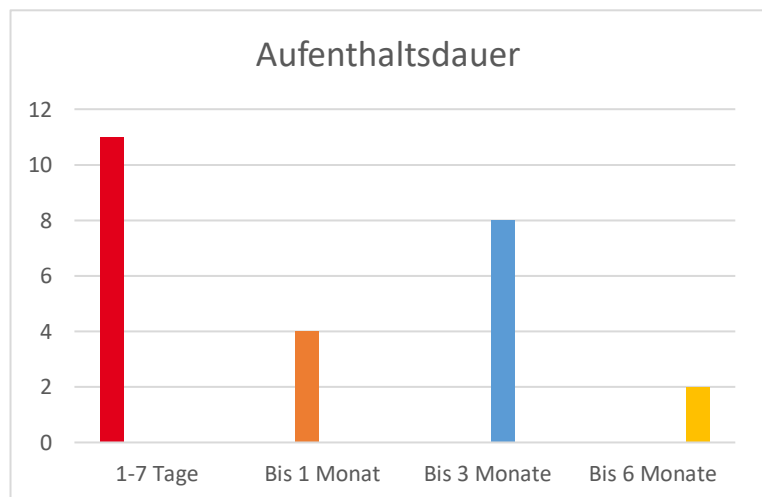
EINLEITUNG

Häusliche Gewalt wird definiert durch körperliche und sexuelle Misshandlungen, Beschimpfungen, Demütigungen und Bedrohungen, Isolation und ökonomische Gewalt ausgeübt an Menschen, mit denen der Täter zusammenlebt oder gelebt hat, mit dem Ziel, Macht und Kontrolle über sie auszuüben!

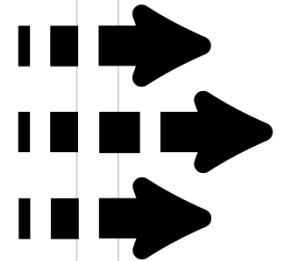
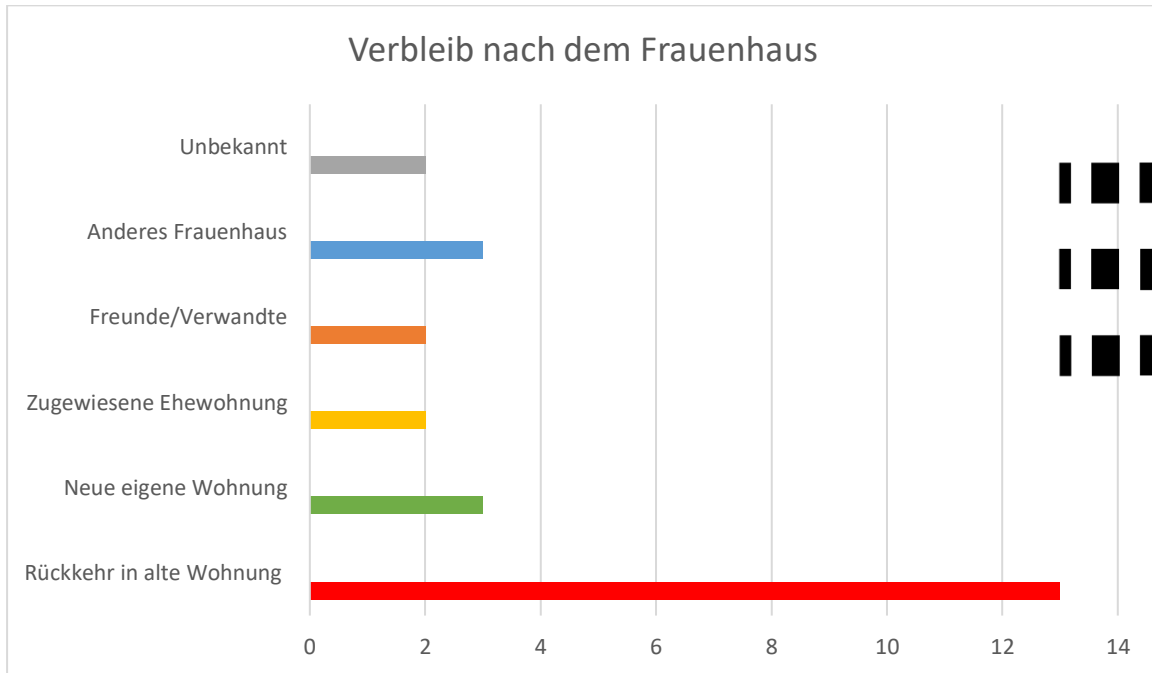
Das Frauenhaus der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Kleve e. V. hat 2022 30 Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen und/oder bedroht waren, mit ihren Kindern aufgenommen.

BELEGUNG UND AUFENTHALTSDAUER

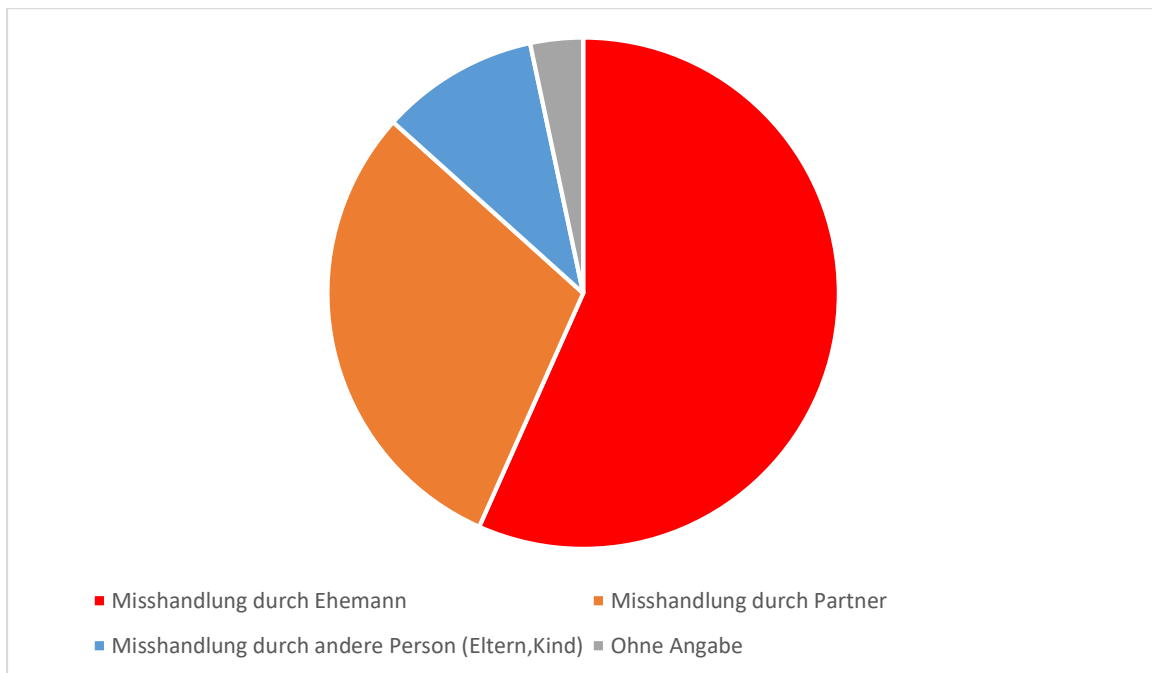
2022 haben 35 Frauen im Frauenhaus gelebt, 30 wurden 2022 aufgenommen, fünf sind im Vorjahr aufgenommen worden. 39 Kinder haben ihre Mütter begleitet, 30 in 2022, neun im Vorjahr. Die Aufenthaltsdauer reicht hierbei von wenigen Tagen bis hin zu sechs Monaten. Im untenstehenden Diagramm erschließen sich die absoluten Zahlen der Aufenthaltsdauer. Insgesamt mussten 18 Anfragen abgelehnt werden, 16 davon aufgrund von Überbelegung.



WOHIN NACH DEM FRAUENHAUSAUFENTHALT?

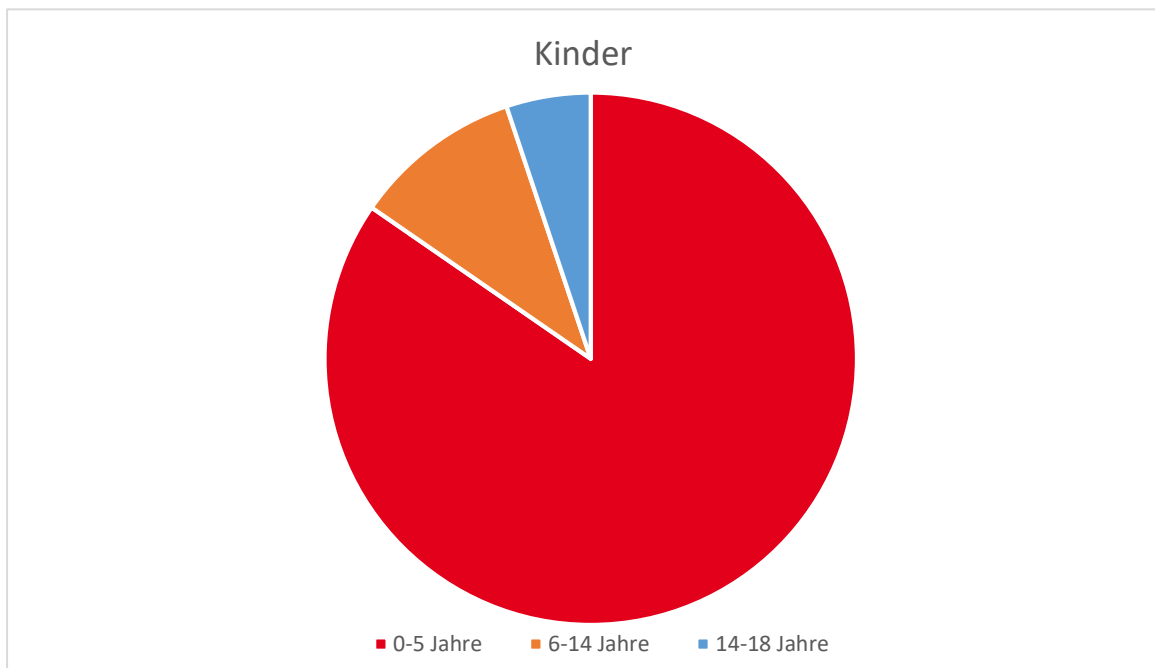
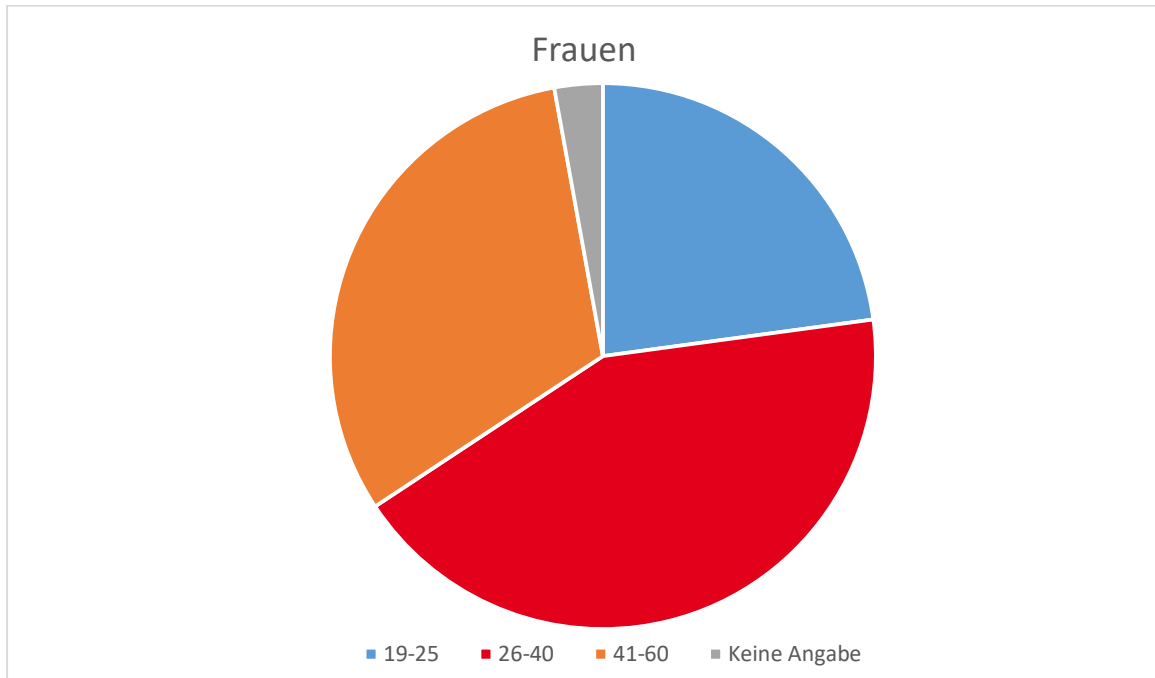


DIE VERURSACHER VON GEWALT



ALTERSSTRUKTUR

Die meisten Frauen sind zwischen 26 und 40 Jahre alt. Die Kinder, die ihre Mütter begleiten, sind überwiegend im Vorschulalter. In unserem Haus gibt es keine Altersgrenze für Kinder. Bei älteren Söhnen wird in einem vorausgehenden Gespräch geklärt, ob eine Aufnahme möglich ist.



LEBEN IM FRAUENHAUS

Im AWO Frauenhaus gibt es über neun Zimmer, in denen Frauen mit ihren Kindern untergebracht sind, eine Gemeinschaftsküche, einen Hauswirtschaftsraum, einen Wohnraum und drei Bäder, mehrere Kellerräume mit Waschmaschinen und Trocknern. Es gibt einen abgeschlossenen Spielbereich für Kinder, in dem diese betreut werden, Freizeitangebote und Hausaufgabenbetreuung stattfinden. Außerdem gibt es einen Büro- und Beratungsbereich der Mitarbeiterinnen.

Darüber hinaus gehören ein großer Garten mit Sandkasten, Schaukel, Rutsche, Klettergerüst, Trampolin und einer Sitzecke für alle dazu.



WOHNSITZ DER FRAUEN VOR DEM FRAUENHAUSAUFENTHALT

14 Frauen waren vor ihrer Aufnahme im Frauenhaus im Kreis Kleve gemeldet: vier Frauen in Kleve, drei in Emmerich, je zwei in Kalkar und Kranenburg, je eine Frau aus Rees, Straelen und Wachtendonk. Elf Frauen kamen aus Nordrhein-Westfalen und fünf aus dem übrigen Bundesgebiet.

HERKUNFT UND VERSTÄNDIGUNG

Zehn Frauen hatten die deutsche Staatsangehörigkeit. 20 Frauen hatten Staatsangehörigkeiten aus folgenden Ländern: Albanien, Afghanistan, Indien, Irak, Iran, Kamerun, Niederlande, Serbien, Syrien, Türkei und Ungarn.

Häusliche Gewalt kommt in allen Kulturen und Bevölkerungsgruppen vor. Für Frauen mit Migrationshintergrund ist es aber schwieriger, die

Planung eines selbstständigen Lebens zu bewältigen. Die Trennung und der Aufenthalt im Frauenhaus bedeuten immer, dass spezielle migrationsbedingte Problemstellungen und notwendige Integrationsleistungen bewältigt werden müssen. Diese sind nach Herkunftsland, Aufenthaltsstatus, Kulturkreis und aktueller Lebenssituation unterschiedlich. Die Familien, sowohl die des Mannes als auch die der Frau, üben oft enormen Druck auf die Frauen aus, damit eine Versöhnung mit dem Mann stattfindet. Hinzu kommt, dass behördliche Regelungen und Zugangswege zu Ämtern und Behörden oft nicht vertraut sind. Sehr häufig werden fehlende Informationen und falsche Aussagen genutzt, um Frauen zu ängstigen und zu unterdrücken. Die Frauen kennen unsere strukturellen Gegebenheiten nicht und haben deshalb einen höheren Unterstützungs- und Begleitungsbedarf.

ANGEBOT

Während des Aufenthaltes im Frauenhaus finden regelmäßige Gespräche statt. Beginnend mit dem ersten Kontakt am Telefon findet nach dem Einzug das Aufnahmegespräch statt, in dem Frauen ausführlich ihre Situation schildern können und in dem auch die Gefährdungslage der Frau eingeschätzt wird. Je nach Bedarf wird die Polizei hinzugezogen. Weiter werden sie über die rechtlichen und praktischen Möglichkeiten informiert, um ihren Handlungsspielraum einschätzen zu können und innerhalb der bestehenden Unterstützungsmöglichkeiten Wege zu finden. Neben psychosozialer Beratung werden Informationen über zivilrechtliche Schutzmöglichkeiten nach dem Gewaltschutzgesetz gegeben. Zentrale Themen sind auch die Sicherstellung des Lebensunterhaltes und familienrechtliche Angelegenheiten.

Neben dem Beratungsangebot sind Begleitungen zu Ämtern und Behörden, Rechtsanwält*innen, Gerichten, Wohnungsbewerbungen, Sprachkursen, Ärzten, Kinderschutzbund, Polizei, Ausländerbehörde nötig.

NACHBETREUUNG

Für Frauen, die das Frauenhaus wieder verlassen und eine eigene Wohnung beziehen, bieten wir die sogenannte Nachbetreuung an. Hier vereinbaren wir regelmäßige Termine mit Frauen, die das Frauenhaus bereits verlassen haben und im Kreis Kleve wohnen. Diese können sich mit allen Problemen oder Fragen an uns wenden, und wir begleiten, vermitteln und beraten je nach Bedarf. Dieses Angebot wurde 2022 von vier Frauen angenommen.



ERREICHBARKEIT

Die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses sind von montags bis freitags im Büro erreichbar. Die Frauen im Haus können darüber hinaus immer eine der Mitarbeiterinnen telefonisch erreichen.

Um eine Erreichbarkeit zu jeder Tages- und Nachtzeit zu garantieren, werden wir von ehrenamtlichen Kolleginnen unterstützt, die abends, nachts, an Wochenenden und Feiertagen Rufbereitschaften übernehmen.



PERSONAL

2022 waren sechs hauptamtliche Kräfte im Klever Frauenhaus beschäftigt, auf vier Stellen.

Andrea Hermanns, Diplom Sozialpädagogin mit Schwerpunkt Beratung und Begleitung der Frauen, Leitung, Dienst- und Fachaufsicht, Koordinierung und Organisation, Öffentlichkeits-, Netzwerkarbeit, Konzeptentwicklung mit 39 Stunden.

Nina Langner, Bachelor of Social Work, mit Schwerpunkt Beratung und Begleitung der Frauen, Öffentlichkeits-, Netzwerkarbeit, Konzeptentwicklung mit je 39 Stunden.

Caroline Albrecht und Monika Martin Erzieherinnen (19,5h/Woche) mit Aufgabenschwerpunkt Rahmenplanung und Organisation der Arbeit mit den Kindern, Erziehungsberatung, Kontakte zu Jugendämtern, Familiengerichten, Schulen und Kinderschutzbund.

Paulick Katja, Hauswirtschafterin (24h/Woche).

Sonja Welberts, Verwaltungsfachkraft (15h/Woche).

Eine Studentin hat ein Praktikum im Rahmen ihres Studiums bei uns absolviert und bekam einen Einblick in die Arbeit in einem Frauenhaus.

Zehn ehrenamtliche Kolleginnen gewährleisteten eine Aufnahme von Frauen und ihren Kindern ins Frauenhaus auch nach Büroschluss, nachts, an Wochenenden und Feiertagen. Diese waren im Jahr 2022 insgesamt über 4750 Stunden im Einsatz.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, VERNETZUNG UND FORTBILDUNGEN

Im Jahr 2022 fanden wieder Treffen und Präsentationen unserer Konzeption in der Öffentlichkeit statt, wie zum Beispiel mit Kolleginnen der Landesarbeitsgemeinschaft der AWO-Frauenhäuser NRW. Wir haben interessierten Gruppen von unserer Arbeit berichtet. Alle Mitarbeiterinnen haben an Fortbildungen teilgenommen. Im Herbst fand eine landesweite Aktionswoche zum Tag gegen Gewalt an Frauen – 25. November – statt, auf Initiative des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen. Auch die Runden Tische für ein gewaltfreies Zuhause im Kreis Kleve haben sich mit einer Telefonaktion beteiligt.

DANK

Viele Menschen haben wieder gespendet und das Frauenhaus und die Frauen und Kinder mit Geld- und Sachspenden unterstützt. Das Komitee Klever Herrensitzung sorgte durch seine Mitgestaltung der Vorweihnachtszeit und des Weihnachtsfestes wieder für schöne Stunden im Frauenhaus, das EFUS-Projekt hat wieder viele Frauen und Kinder unterstützt, ebenso das Klever Kindernetzwerk e. V.. Vom Förderverein des Frauenhaus hat das Frauenhaus auch in diesem Jahr wieder eine großzügige Spende erhalten, mit welcher der laufende Betrieb gesichert werden konnte und einige Anschaffungen, wie zum Beispiel Waschmaschine und Trockner, eine TV-Anlage und eine Fortbildung für die Erzieherinnen möglich wurden.

Wir danken auf diesem Wege allen, die Frauen, Kinder und unsere Arbeit unterstützt haben.

Das Team des AWO-Frauenhauses Kleve

Kleve, 28. Januar 2021

Andrea Hermanns

Einrichtungsleitung



Kontakt:

AWO Kreisverband Kleve e.V.

Thaerstraße 21

47533 Kleve

Telefon: 02821 – 899 39 30

Fax 02821 – 899 39 59

E-Mail : info@awo-kreiskleve.de

Internet: www.awo-kreiskleve.de

Registereintrag:

Eintragung im Registergericht: Amtsgericht Kleve

Nummer Vereinsregister: 556

Umsatzsteuer-ID:

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27a

Umsatzsteuergesetz: 116/5746/0328

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

